

VERORDNUNG (EU) Nr. 453/2010 DER KOMMISSION

vom 20. Mai 2010

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)

veröffentlicht am 31.5.2010 im Amtsblatt der Europäischen Union (L 133)

1. Allgemeines

Sicherheitsdatenblätter liefern dem beruflichen Verwender von Chemikalien **wichtige Informationen** zu folgenden Merkmalen: **Identität des Produktes, auftretende Gefährdungen, sichere Handhabung und Maßnahmen zur Prävention** sowie im **Gefahrenfall**.

Der **Inverkehrbringer** eines Produktes ist dafür **verantwortlich**, dass das Sicherheitsdatenblatt **fachlich richtig und vollständig** ausgefüllt ist. Wichtig ist, dass dieses **Dokument regelmäßig** an den aktuellen Rechtsstand **angepasst** wird. Diese Notwendigkeit ergibt sich auch, sobald sich die **Rechtsgrundlage ändert**, die **Einstufung neu festgelegt** wird oder eine **Anpassung des Arbeitsplatzgrenzwertes einer Komponente** erfolgt.

Die **Erstellung** eines Sicherheitsdatenblattes ist eine **Herausforderung** für jedes Unternehmen.

2. Rechtliche Grundlage

Mit der neuen **Verordnung (EU) Nr. 453/2010** werden **neue Anforderungen** zur Erstellung der Sicherheitsdatenblätter (REACH, Anhang II) **veröffentlicht**.

Die **REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006**, insbesondere **Artikel 31 (Anforderungen an Sicherheitsdatenblätter)** in Verbindung mit **Anhang II (Leitfaden für die Erstellung des Sicherheitdatenblatts)**, beschreibt bisher, welche **Angaben** im Sicherheitsdatenblatt (SDB) stehen sollen.

Mit Wirkung vom **1. Dezember 2010** erhält der **Anhang II der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006** nun die Fassung von **Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 453/2010**.

Ebenfalls mit Wirkung vom **1. Juni 2015** erhält der **Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006** dann die Fassung von **Anhang II der Verordnung (EU) Nr. 453/2010**.

3. Inhaltliches aus der neuen Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Der **Anhang II** (Sicherheitsdatenblatt) der **REACH-VO** wird danach an die **Vorgaben der CLP-Verordnung (EU-GHS-Verordnung)** z. B. im Bereich der Kennzeichnung **angepasst**. Die **inhaltlichen Vorgaben** sind wie bereits dargestellt in den **Anhängen I und II der Verordnung (EU) Nr. 453/2010** niedergelegt:

- **Anhang I** beschreibt **Aufbau und Inhalte** für die **Übergangszeit** bis zum **verbindlichen Einsatz der CLP/EU-GHS-Einstufung und Kennzeichnung** auch für **Gemische**, welcher ab dem **1.12.2010** gültig wird
- **Anhang II** beschreibt das **"endgültige Aussehen"** der Sicherheitsdatenblätter nach Ablauf aller Übergangsfristen, welcher ab dem **1.6.2015** gültig wird

Mit der **Änderung** erfolgt die **vollständige Kennzeichnung** des **Stoffes bzw. des Gemisches** in **Abschnitt 2** (Mögliche Gefahren), **statt wie bisher** in **Abschnitt 15** (Rechtsvorschriften).

Die Angabe von **Verwendungen**, gegen die sich der Lieferant ausspricht, erfolgt jetzt in **Abschnitt 1** (Bezeichnung des Stoffes bzw. Gemisches), **statt** in **Abschnitt 16** (Sonstige Angaben).

Registrierungsnummern können von **nachgeschalteten Anwendern** verkürzt angegeben werden (Weglassen der letzten **vier Ziffern**, die den Registranten bei einer gemeinsamen Registrierung spezifizieren).

Hinweis:

Detaillierte Leitlinien zum **Inhalt** der **Sicherheitsdatenblätter** werden **derzeit** seitens der **Europäischen Chemikalienagentur (ECHA)** erarbeitet.

4. Inkrafttreten:

Diese Verordnung **tritt** am zwanzigsten Tag nach der Veröffentlichung, d. h. am **19. Juni 2010** in Kraft.